

**Antrag der CDU-Fraktion****öffentlich**

| Zur Sitzung                   | Sitzungstermin | Behandlung   |
|-------------------------------|----------------|--------------|
| Bezirksvertretung Rheinhausen | 03.09.2026     | Entscheidung |

**Betreff****Antrag der CDU-Fraktion  
hier: Verkehrssituation Mühlenberg****Inhalt**

Die Verwaltung wird gebeten, zu jedem einzelnen Prüfpunkt aus DS 25-0574 und DS 25-1257 konkret darzustellen, was wann geprüft wurde, mit welchem Ergebnis und aus welchem konkreten Grund einzelne Maßnahmen gegebenenfalls nicht umgesetzt wurden. Insbesondere ist darzustellen, was aus der vorgesehenen Nutzung der damaligen Vollsperrung zur Bündelung verschiedener Maßnahmen geworden ist. Zusätzlich sollte die Verkehrssituation unter realen Bedingungen zu verschiedenen Wochentagen und Verkehrszeiten erneut bewertet werden.

**Begründung:**

Die Verkehrsplanung hatte mitgeteilt, dass die bestehende Verkehrsführung den geltenden Regelwerken entspreche und aus verkehrsplanerischer Sicht geeignet sei. Der Radverkehr könne aufgrund von Tempo 30, Verkehrsbelastung und Fahrbahnbreite im Mischverkehr geführt werden; eine Anpassung sei nicht erforderlich. Auch das Fahrbahnrandparken wurde als zulässig und verkehrlich vertretbar bewertet und ihm eine verkehrsberuhigende Wirkung zugeschrieben. Wegen vereinzelter Staus an der Lichtsignalanlage sei die Signalsteuerung angepasst worden. Diese Bewertung sollte nochmals hinterfragt werden.

Tempo 30 ist grundsätzlich sinnvoll. Auch eine geschwindigkeitsreduzierende Wirkung parkender Fahrzeuge kann nachvollziehbar sein. Sie darf aber nicht isoliert betrachtet werden, wenn gleichzeitig regelmäßig Konflikte für Radfahrer und den Begegnungsverkehr entstehen. Faktisch treten dort täglich problematische Verkehrssituationen auf. Auf dem Mühlenberg besteht ein erhebliches Verkehrsaufkommen, während parkende Fahrzeuge die nutzbare Fahrbahnbreite reduzieren. Radfahrer werden im Mischverkehr geführt, müssen mit ausreichendem Abstand an parkenden Fahrzeugen vorbeifahren und treffen gleichzeitig auf Gegenverkehr. Hinzu kommen Ausweich- und Begegnungssituationen des Kfz-Verkehrs.

Mit DS 25-1257 sollten zudem weitere Punkte geprüft werden: ein normgerechter Gehweg, Verbreiterung und Sanierung vorhandener Teilbereiche, Radfahr- beziehungsweise Schutzstreifen, die Verbesserung der Kreuzungssituation Hohenbudberger Straße/Rumelner Straße sowie die Bündelung dieser Maßnahmen mit der damaligen Baumaßnahme der Netze Duisburg.